

WIRTSCHAFTSTREUHAND ALTENBURG STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Fabrikstraße 36 * 04600 Altenburg

Informations-Brief IV / 2008

Zeitungsartikel = Das Zeug, das zwischen den Anzeigen steht.

William Kelvin (1824-1907), britischer Physiker, Erfinder der absoluten Temperaturskala



Dieses Mal möchten wir Sie über folgende Themen informieren:

➤ Steuerrecht

- Schwarz-Rot einig bei Erbschaftsteuer
- Erhöhter Nachweis der Bargeldeinnahmen
- Besteuerung der privaten Kfz-Nutzung ab 2009;
günstiger Zeitpunkt für die Anschaffung eines neuen Geschäftswagens

➤ Wirtschaftsrecht / Sonstiges

- Kein Krankengeld mehr für Selbständige ab 2009
- Basistarif der privaten Krankenversicherer ab 2009
- Ab Dezember 2008 - ohne PC kein Mahnverfahren mehr
- Unternehmer haftet bei Schwarzarbeit 30 Jahre lang
- Die „Mini-GmbH“ kommt, aber wann

Wenn einem das Wasser bis zum Hals steht, darf man den Kopf nicht hängen lassen.

Walter Matthau (1920-2000), US-amerikanischer Filmschauspieler (Ein seltsames Paar)

WIRTSCHAFTSTREUHAND ALTENBURG STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Fabrikstraße 36 * 04600 Altenburg

Zum Steuerrecht

Schwarz-Rot einig bei der Erbschaftsteuer

Seit Wochen ist sie wieder in der Tagespresse die geplante Erbschaftsteuerreform..... Schwarz-Rot sind sich mittlerweile über die Inhalte einig Bundestag und Bundesrat verabschieden den Gesetzesentwurf im Oktober und November ... man kann also davon ausgehen, dass die Neuregelungen zum Jahresbeginn 2009 in Kraft treten.

Die Reform wird Licht und Schatten bringen.

Positiv zu vermerken ist, dass sich die Freibeträge bei Vermögensübertragungen erhöhen.

<u>Person des Erwerbers</u>	<u>Höhe des Freibetrages derzeit</u>	<u>künftig</u>
Ehegatte	307.000 €	500.000 €
Kinder	205.000 €	400.000 €
Enkel (falls die Eltern noch Leben)	51.200 €	200.000 €
Enkel (falls die Eltern verstorben sind)	205.000 €	200.000 €
Eltern	51.200 €	200.000 €
Geschwister, Neffen, Nichten	10.300 €	20.000 €
Sonstige	5.200 €	20.000 €

Negativ zu vermerken ist, dass sich die Wertansätze für Grundstücke und Immobilien erhöhen werden und dass bei der Übertragung von Betriebsvermögen (weitere) steuerliche Begünstigungen (bei Überschreitung der Freibeträge) nur greifen, wenn der Erwerber den Betrieb 10 Jahre unverändert weiter führt (was bedeutet: Sicherung der Arbeitsplätze).

Die Steuersätze für das die Freibeträge übersteigende Vermögen sind abhängig vom Verwandtschaftsgrad und der Höhe des Vermögens und bewegen sich in einer Spanne von 7% - 30% bei Ehegatten und Kindern sowie 12% - 50% bei übrigen Verwandten.

Erhöhter Nachweis der Bargeldeinnahmen

Benutzt ein Händler eine Registrierkasse und bewahrt er seine täglichen Kassenendsummenbons nicht auf, darf das Finanzamt die Betriebseinnahmen schätzen. Eine lediglich handschriftliche Aufzeichnung der Tageseinnahmen genügt dann nicht. Dem Betrieb ist zumutbar, die Kassenbons (zumindest die Tagessummen) aufzubewahren.

(Urteil Bundesfinanzhof vom 07. Februar 2008; X B 189/07)

WIRTSCHAFTSTREUHAND ALTENBURG STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Fabrikstraße 36 * 04600 Altenburg

Besteuerung der privaten Kfz-Nutzung ab 2009; günstiger Zeitpunkt für die Anschaffung eines neuen Geschäftswagens

Ein alter Bekannter kehrt zurück der 50%ige Vorsteuerabzug bei Kosten für den Firmenwagen, wenn dieser auch privat genutzt wird. Diese Regelung war schon einmal bis Ende 2003 in Kraft, wurde dann aber wegen Problemen mit EU-Recht wieder aufgehoben. Nun sind die Schwierigkeiten offenbar beseitigt und man unternimmt einen neuen Vorstoß.

Wie reagiert man nun ... Faustregel ...

- wenn sie ihren Wagen zu mehr als 50% betrieblich nutzen, ist die alte Regelung günstiger, also voller Vorsteuerabzug und 19% Umsatzsteuer auf die private Nutzung;
also: Neuwagen noch in 2008 kaufen
- wenn sie ihren Wagen zu weniger als 50% betrieblich nutzen, ist die neue Regelung günstiger, also hälftiger Vorsteuerabzug auf die Kfz-Kosten, dafür aber keine Umsatzsteuer auf die private Nutzung;
also: Neuwagen in 2009 kaufen

Wirtschaftsrecht / Sonstiges

Kein Krankengeld mehr für Selbständige ab 2009

Böse Falle still und leise hat Gesundheitsministerin Schmidt für gesetzlich Krankenversicherte das Krankengeld streichen lassen. Wer bei seiner (gesetzlichen) Krankenkasse bisher ein Krankengeld als Einkommensersatz bei längerer Krankheit vereinbart hat, verliert diesen Schutz ab Januar 2009. Diese Regelung trifft Freiberufler und Unternehmer automatisch, die bisher den allgemeinen oder erhöhten Beitragssatz bei ihrer Kasse zahlen.

Bis Jahresende wollen die Kassen entsprechende Wahltarife anbieten (Zusatzversicherung), die derzeit allerdings noch nicht auf dem Markt sind. Alternativ bleibt dann die Möglichkeit, das Krankengeld bei einer privaten Krankenkasse abzuschließen.

Basistarif der privaten Krankenversicherer ab 2009

Ab Januar 2009 sind private Krankenversicherer gesetzlich verpflichtet, einen neuen Basistarif anzubieten. Dieser muss in seinem Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung entsprechen und darf nicht mehr als der Höchstbeitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung kosten.

WIRTSCHAFTSTREUHAND ALTENBURG STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Fabrikstraße 36 * 04600 Altenburg

Ab Dezember 2008 – ohne PC kein Mahnverfahren mehr

Wer seine gerichtlichen Mahnverfahren (Mahnbescheide) immer noch per Hand ausfüllt, muss sich so langsam umstellen, ab Dezember 2008 werden solche Anträge abgewiesen und nur noch in maschinell lesbarer Form akzeptiert was heißt, die Formulare müssen entweder über einen PC ausgedruckt werden oder können auch elektronisch (mit Signatur) übermittelt werden.

Mehr Info`s geben die Mahngerichte auf ihrer gemeinsamen Internetseite www.mahngerichte.de

Unternehmer haftet bei Schwarzarbeit

Wer Schwarzarbeiter beschäftigt, haftet gegenüber den Sozialversicherungsträgern wegen nicht abgeführter Beiträge 30 Jahre lang (Sozialgericht Dortmund, Urteil vom 25. Januar 2008, S 34 R 50/06).

Schwarzarbeit schützt auch nicht vor Gewährleistungsansprüchen. Nach zwei aktuellen Urteilen müssen Handwerker und andere Dienstleister für etwaige Mängel und Folgeschäden einstehen, auch wenn sie ohne Rechnung gearbeitet haben (Urteil Bundesgerichtshof vom 24. April 2008, AZ: VII ZR 42/07 und 140/07). Selbst wenn der ursprüngliche Vertrag nichtig sein sollte, weil ohne Rechnung gearbeitet wurde, muss der Auftragnehmer für seine Arbeit und die Folgen einstehen.

Die „Mini-GmbH“ kommt, aber wann

Wir hatten hierüber schon in Info-Schreiben III / 2008 berichtet, über die vieldiskutierte „haftungsbeschränkte Unternehmersgesellschaft“ (kurz: UG), im Sprachgebrauch mittlerweile auch als „Mini-GmbH“ bezeichnet. Nach gegenwärtigem Stand des Gesetzgebungsverfahrens kann man damit ab November 2008 rechnen.

Wenn Sie zu diesen oder anderen Themen Fragen haben oder eine Beratung wünschen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Gerne hören wir von Ihnen und verbleiben mit den besten Wünschen

Dipl. Kfm. Martin Raab
Steuerberater

*Alle Info-Briefe sind auch über
unsere Webseite erhältlich*